

**Delphion**

[ABOUT DELPHION](#) [PRODUCTS](#) [NEWS & EVENTS](#) [MY ACCOUNT](#) [IP SEARCH](#)

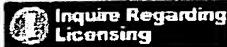
[Log Out](#) [Order Form](#) [Work Files](#) [View Cart](#) [Browse Codes](#) [IP Listings](#) [Prior Art](#) [Derivation](#) [Advanced](#) [Boolean](#) [Quick/NL](#)

Patent Details  
Page 1 of 1  
6

**Purchase Document: Other Views:**  
[More choices...](#) (No other views for this patent)

**INPADOC  
Record**

DE9316058U1: GERAET ZUM GEFÄHRLÖSEN WENDEN VON GRILL- ODER BRATGUT  
DE Germany  
U1 Utility Model!  
none? [No Image](#)  
**SCHNEIDER, ROBERT, 63679 SCHOTTEN, DE, Germany**  
[News, Profiles, Stocks and More about this company](#)  
March 3, 1994 / Oct. 21, 1993  
**DE1993000016058**  
**A47J 43/28;**  
none  
Oct. 21, 1993 **DE1993000016058**  
none  
none  
none  
none  
No patents reference this one

 Inquire Regarding Licensing



[Nominate this for the Gallery...](#)

[Subscribe](#) | [Privacy Policy](#) | [Terms & Conditions](#) | [FAQ](#) | [Site Map](#) | [Help](#) | [Contact Us](#)  
© 1997 - 2002 Delphion Inc.

21.10.93

Robert Schneider  
Brunnenstraße 19  
63679 Schotten-Eschenrode

BESCHREIBUNG

Gerät zum gefahrlosen Wenden von Grill- oder Bratgut

Die Erfindung bezieht sich auf ein Gerät zum gefahrlosen Wenden von Grill- oder Bratgut, das oberhalb einer Hitze abgebenden Wärmequelle, insbesondere einer Feuerstelle, wie auf einem Rost, liegt und dort aufheizbar ist, wobei im gesamten Umfeld des Grillgutes eine starke Strahlungshitze vorhanden ist.

Das Wenden von Grillgut auf einem Grillgerät ist nach wie vor unkomfortabel, weil man einerseits zu leicht in den Hitzebereich der Wärmequelle gerät und das Grillgut andererseits schwierig zu erfassen und sicher an den gewünschten Wendplatz zu bringen ist.

Es ist Aufgabe der Erfindung, ein Gerät der eingangs erwähnten Art zu schaffen, bei dem die das Wenden des Grill- oder Bratgutes vornehmende Person nicht zu sehr in den zu heißen Bereich des Grillgerätes gerät und mit dem die Person das Grill- oder Bratgut sicher anheben und sicher an einen anderen Platz plazieren kann.

Die gestellte Aufgabe ist erfindungsgemäß gelöst durch einen Stiel, der so lang ist, daß sich die das Gerät bedienende Hand außerhalb des zu heißen Strahlungsumfeldes befindet und durch wenigstens einen Einstechdorn, der sich senkrecht zur Stiellängsachse erstreckt.

9316056

21.10.93

2

Der Einstechdorn, der senkrecht vom Stiel absteht, bringt den Vorteil, daß er nach dem Einstechen in das Grill- oder Bratgut durch ein Drehen des Stiels um seine Längsachse hochgeschwenkt werden kann, wobei sich im Falle des Grillgutes dieses vom Rost abhebt. zugleich verklemmt sich das Grill- oder Bratgut in dem Einstichloch und hängt sicher an dem Grillwender. Der lange Stiel hält die Hand der das Grillgerät bedienenden Person immer im ausreichend kalten Bereich im Randbereich des Grillgerätes, so daß die Sicherheit vor Hitze und Verbrennungen erhöht wird.

Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß sich vorzugsweise zwei Einstechdorne in einem Abstand voneinander und parallel senkrecht zur Stiellängsachse erstrecken. Wenigstens zwei parallele Einstechdorne bilden zusammen eine Art Gabel, die das Grill- oder Bratgut sicherer erfaßt.

Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß der gegenseitige Abstand der Einstechdorne ca.20mm beträgt. Bei einem solchen Abstand kann sich das Grill- oder Bratgut beim Abheben und Überführen zu einer anderen Stelle des Rostes nicht mehr um die Dorne drehen oder pendeln. Dies würde den Wendevorgang erschweren.

Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Einstechdorne in Drehrichtung bogenförmig gekrümmmt sind. Die Stellung der Einstechdorne im Verhältnis zum Grill- oder Bratgut wird dadurch weiter verbessert, weil die Spitzen der Dorne beim Drehen des Stiels um seine Längsachse rascher nach oben gelangen und

9316058

21.10.93

3

das Grill- oder Bratgut damit gut aufgespießt festhalten.

Die Erfindung wird anhand der Zeichnung näher erläutert.

5 Die Zeichnung zeigt einen Grillgutwender. Dieser  
Grillgutwender besteht aus einem Stiel 1 mit einem  
Handgriff 2. Die Längsachse des Stiels 1 ist in der  
Zeichnung mit 1a bezeichnet. Der Stiel 1 hat mit Handgriff  
2 zusammen eine Länge von beispielsweise 40 cm. Am vom  
10 Stielende mit dem Handgriff 2 abgewandten Ende 3 ist der  
Stiel 2 etwa rechtwinkelig abgebogen, wodurch sich ein  
Haken 4 ausbildet. An das freie Ende des Hakens ist ein U-  
förmiger Bügel 6 mit der Mitte seines Rückens 7 angesetzt,  
beispielsweise angelötet oder angeschweißt. Die Schenkel 8  
15 des Bügels 6 stehen ebenso wie der Haken 4 etwa senkrecht  
vom Stiel 1 ab und haben einen in die Drehrichtung  
gekrümmten Verlauf. Die freien Enden 9 der Schenkel 8 sind  
mit Spitzen 10 versehen. Die Schenkel 8 haben einen  
gegenseitigen Abstand von ca. 20 mm und bilden zusammen  
20 mit dem Stiel 1 eine Gabel, mit der beim Drehen des  
Stiels 1 um seine Längsachse 1a Grillgut sicher anhebbar  
ist.

25

30

9316058

21.10.93

4

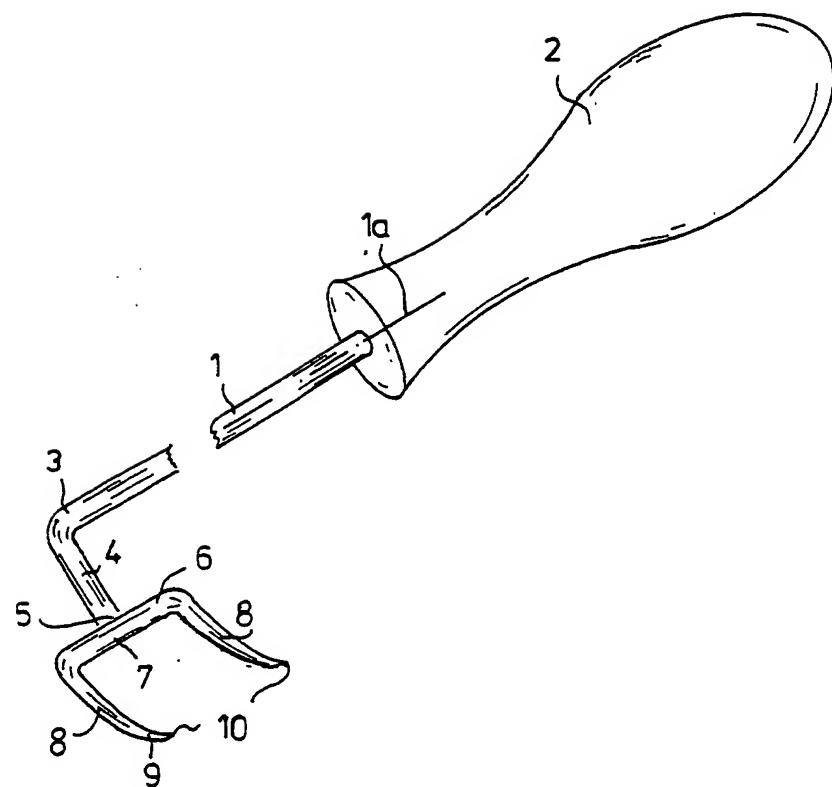
SCHUTZANSPRÜCHE

1. Gerät zum gefahrlosen Wenden von Grill- oder Bratgut, das oberhalb einer Hitze abgebenden Wärmequelle, insbesondere einer Feuerstelle, wie auf einem Rost, liegt und aufheizbar ist, wobei im gesamten Umfeld des Grill- oder Bratgutes eine starke Strahlungshitze vorhanden ist, gekennzeichnet durch einen Stiel (1), der so lang ist, daß sich die das Gerät bedienende Hand außerhalb des Strahlungsumfeldes befindet und durch wenigstens einen Einstechdorn (8), der sich senkrecht zur Stiellängsachse (1a) erstreckt.
2. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sich vorzugsweise zwei Einstechdorne (8) in einem Abstand voneinander senkrecht zur Stiellängsachse (1a) erstrecken.
3. Gerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der gegenseitige Abstand der Einstechdorne (8) ca. 20mm beträgt.
4. Gerät nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Einstechdorne (8) in der Drehrichtung bogenförmig gekrümmt sind.
5. Gerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Stiel (1) zusammen mit seinem Handgriff (2) eine Länge von ca. 40 cm aufweist.

9316056

21.10.93

1/1



9316056